Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Durch den elektrischen Strom getödtet wurde der in der Kantstraße wohnende Techniker Wilhelm Lann. Der junge Mann war in der Kabelfabrik von Dr. Cassirer und Co. beschäftigt. Es lag ihm die Prüfung von Kabeln ob. Dabei kam er infolge eigener Unvorsichtigkeit einem an die Starkstromleitung angeschlossenen Kabel zu nahe und erhielt den tödtlichen Schlag.

Gransee. Erhängt hat sich in der elterlichen Wohnung der 13 = jährige Sohn Otto des Arbeiters Lindemann. Die Eltern befanden sich auf Arbeit, er war zur Beaufsichtigung seiner Geschwister zu Hause geblieben. Was den Knaben zum Selbstmord getrieben hat, ist nicht ersichtlich.

Groß = Lichterfelde. Das 50 = jährige Doctor = Jubiläum beging der Kreis = Physikus a. D. Sanitätsrath Dr. Hermann Wichards.

Oberberg. In der großen W. Osterloff'schen Brauerei entstand Nachts Feuer. Nur mit Mühe konnten Menschen und Vieh aus den brennenden Gebäuden gerettet werden. Das halbe Wohnhaus und die Hälfte der Brauerei sind zerstört. Der Schaden wird auf 70—80,000 Mark geschätzt.

Peitz. Nach 50 = jähriger Dienstzeit schied der Forstkassen = Rendant Rechnungs = Rath Heindrichs aus seinem Amte.

Prenzlau. Sanitätsrath Dr. Jakob, eine in der Uckermark weitbekannte und geschätzte Persönlichkeit, ist einem Herzschlage erlegen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der Director des Kneiphöfischen Gymnasiums, v. Drygalski, feierte seinen 70. Geburtstag.— Justizrath Hagen kann auf eine 50jährige Amtsthätigkeit zurückblicken.

Allenstein. Die verwittwete Frau Landgerichtsrath Schumann aus Braunsberg traf bei einer hier wohnenden Verwandten zum Besuch ein. Kurz darauf wurde Frau Schumann von Krämpfen befallen und es trat der Tod ein. Wie die Untersuchung ergeben, hat Frau Schumann sich vergiftet. Ueber der Familie schwebt ein ganz besonderer Unstern. Der Landgerichtsrath Schumann wurde bei einem Hausbrand in Braunsberg tödtlich verletzt, ein Sohn ist tiefsinnig, und nun beging die Mutter Selbstmord. — Der Tischlermeister W. Reichert war bei der Abnahme eines Firmenschildes thätig; hierbei fiel er von der Leiter und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er denselben erlegen ist.

Gerhardswalde. Das goldene Ehe = Jubiläum beging der Altsitzer Krafft mit seiner Gattin.

Provinz Westpreußen.

Dirschau. Der 41 Jahre alte Arbeiter Franz Purschke aus Schiwialken, seit einigen Wochen in Gr.=Malsau mit Kartoffelausnehmen beschäftigt, hat seine Ehefrau Brigitte, geb. Ostrowski, durch einen Axthieb auf den Kopf getödtet. Der Mörder stellte sich selbst dem hiesigen Gericht. Er gab an, daß der lüderliche Lebenswandel seiner Frau ihn zu der That veranlaßt habe.

Kulm. Seine goldene Hochzeit feierte das Rentner, frühere Bäckermeister Krause'sche Ehepaar. Am selben Tage beging derselbe sein 50 = jähriges Bürgerjubiläum.

Marienburg. Zimmerer Frank gab am Blume = Denkmal auf andere Gesellen mehrere Revolverschüsse ab. Der Maurer Grabowski wurde am Arme verletzt, den Zimmerer Radscheck traf auch eine Kugel, doch prallte sie an einem in der Tasche befindlichen Gegenstand ab.

Provinz Pommern.

Stettin. Seit 50 Jahren arbeitet in der Pommer'schen Provinzial-Zuckersiederei der jetzt 75 Jahre alte Arbeiter August Ewald. In Gegenwart der beiden Directoren, der Beamten und einer Abordnung von Arbeitern der Siederei überreichte dieser Tage Polizei=Präsident Schroeter dem greisen Arbeiter das ihm vom Kaiser verliehene Allgemeine Ehrenzeichen.

Lauenburg. Maurer Zampich stürzte im Innern des Lankoff'schen Neubaues aus beträchtlicher Höhe in den Keller. Der Schwerverletzte ist bald darauf im Johanniter = Krankenhause seinen Verletzungen erlegen.

Reinfeld. Eigenthümer Menzel in Kolonie Ritzig hatte seine geladene Flinte, während er mit Bekannten sprach, vor sich stehen, die rechte Hand auf die Mündung stützend. Ohne daß er es merkte, machte sich sein ungefähr siebenjähriger taubstummer Sohn an dem Abzug der Flinte zu schaffen, und ehe noch einer der Anwesenden es verhindern konnte, ging der Schuß los, durchschlug die rechte Hand und zerschmetterte die rechte Gesichtshälfte Menzels, das rechte Auge mit sich fortreißend. Menzel wurde in die Greifswalder Klinik verbracht.

Provinz Schleswig-Holstein.

Haale. Lehrer Vollstedt ist in den Ruhestand getreten. Er hat über 50 Jahre als Lehrer gearbeitet, davon 41 Jahre an der sehr großen einklassigen Schule zu Haale.

Heide. Schornsteinfegermeister Nissen, dem der Kehrbezirk Norderdithmarschen übertragen ist, feierte unter reger Betheiligung sein 50jähriges Meister = Jubiläum.

Kiel. Die Frau des Kaufmannes und brasilianischen Handels = Agenten Willer wurde in ihrer Wohnung von einemStrolch überfallen, durch Messerstiche verletzt und ihres Portemonnaies beraubt.

Neuenbrook. Knecht Hamann, welcher bei dem Gastwirth Fölster in Dienst stand, erhängte sich. Man nimmt an, daß der Beweggrund eine Anklage wegen Körperverletzung war, die er sich wegen Betheiligung an einer Schlägerei in Kellinghusen zugezogen hatte.

Oberteich. In einem Teich fand man die Leichen der Ehefrau desSteinschlägers Studt und deren jüngsten Kindes.

Reinfeld. Den Tod in einer Jauchgrube fand der 2½jährige Sohn des Schuhmachermeisters Stahmer.

Seth. Niedergebrannt ist das Gewese des Käthners Bader.

Provinz Schlesien.

Jauer. Der Verleger des „Stadtblattes“ Theodor Buresch beging das 25jährige Geschäfts = Jubiläum als Gründer und Leiter des „Jauer'schen Stadtblattes“.

Militsch. Von einem schweren Unfall wurde der Bahnarbeiter Bartlock aus dem nahen Duchawe betroffen. Nachdem Abends der letzte Zug die Strecke passirt hatte, wollte er die die Straße sperrenden Schranken wieder in die Höhe winden, als die Drehkurbel seinen Händen entglitt, zurückschnellte und ihn mit solcher Wucht an den Kopf traf, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt.

Neuland. Ein sehr bedauernswerthes Unglück hat die Familie des Baron von Wietersheim betroffen, indem der älteste Sohn mit dem Pferde so unglücklich gestürzt ist, daß er sich einen complicirten Schädelbruch zugezogen hat.

Striegau. Verstorben istStadtrath a. D. und Ehrenbürger Rentner Friedrich Schneider.

Tentschel. Stallgebäude und Scheuer des Stellenbesitzers Jahn gingen in Flammen auf.

Provinz Posen.

Olscha. Hier wüthete Nachts Großfeuer. Sämmtliche Wirthschaftsgebäude mit aller Ernte der Gutsbesitzer Harmel, Rhode und Birkholz, sowie die Schule wurden ein Raub der Flammen. Das Vieh konnte gerettet werden. Da die Gebäude unter Strohdach standen, war an eine Löschung des Brandes gar nicht zu denken.

Wreschen. Ein schreckliches Unglück ist auf der Bahnstrecke von hier nach Stralkowo vorgekommen. Händler aus Wittkowo, welche vom hiesigen Jahrmarkte heimfuhren und denBahnübergang Kl.=Guttowy passiren wollten, wurden mit ihrem Wagen vom Zuge erfaßt. Die Maschine zertrümmerte den Wagen und die Pferde jagten mit dem vorderen Theile des Wagens davon. Der Conditor Stein und der Händler Majelerzak wurden von der Maschine am Kopf und Rücken gefährlich verletzt. Es ist keine Hoffnung vorhanden, daß die Unglücklichen leben bleiben.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen eines in Lanz bei Lenzen an der Elbe begangenen Raubes und Raubmordversuches steckbrieflich verfolgte 24jährige Brenner Max Mäder ist in Zürich verhaftet worden.

Ahlsdorf. Im Hohenthalschacht der Mansfelder Gewerkschaft wurde der Bergmann Jul. Gehlhaar von hier durch stürzendes Gestein erschlagen. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe und 6 Kinder.

Halle. Der Kaiser hat der Frau Sattlermeister Fleischer die Rettungsmedaille am Bande verliehen. Frau Fleischer hat am 19. Juli den 8jährigen Knaben Wolff aus einem Schleusengraben in nächster Nähe der Schleuse vom Tode des Ertrinkens gerettet. Die Rettung vollführte die Frau mit Gefahr ihres eigenen Lebens, während am Ufer einige Männer standen, die dem Rettungswerk unthätig zusahen.

Kirchganbern. Stall und Scheune des Landwirthes Wellmann sind niedergebrannt.

Provinz Hannover.

Harburg. Der 16jährige Lehrling Maliszewski, Renseberg 70 wohnhaft, fiel in der Nähe der Renck'schen Schiffswerft, auf der er beschäftigt war, aus einem Boote und ertrank.

Nörten. Die Wittwe Müller aus dem nahen Marienstein hat ihren Tod in der Leine gefunden. Ob ein Unglücksfall oder ein Selbstmord vorliegt, hat bisher noch nicht festgestellt werden können; doch scheint das letztere angenommen werden zu müssen.

Osnabrück. Der Adjunct Kämper vom Dom, welcher vor etwa 14 Tagen eines plötzlich eingetretenen Gemüthsleidens wegen eine Heilanstalt in Wolbeck bei Münster aufsuchte, ist dort infolge Gehirnerweichung gestorben.

Twistringen. Der Einwohner Willker aus Wesenstedt gerieth unter einen mit Steinen beladenen Wagen und verstarb an den Folgen des Unfalls nach 12 Stunden.

Uchte. Verhaftet wurde die des Kindesmordes verdächtige unverehelichte Büsching aus Warmsen.

Provinz Westfalen.

Bautau bei Herne. Unter ganz mysteriösen Umständen ist der 43 Jahre alte Landwirth Heinrich Berke aus Pöppinghausen verschwunden. Er wollte zum Bochumer Viehmarkt, ist aber seit dem Tage nicht wieder zurückgekehrt. Man muß daher annehmen, daß ein Verbrechen vorliegt, oder daß ihm sonst ein Unglück zugestoßen ist.

Beckum. Auf dem Galgendreisch fand man den Canalarbeiter Werner im Chausseegraben ertrunken auf.

Bochum. In dem Hause der Firma Biergans auf der Kortumerstraße entstand ein Brand, der den Dachstuhl des großen Geschäftshauses einäscherte. Der durch das Feuer verursachte Schaden ist bedeutend.

Hagen. Die große Eisenwaaren- und Blechfabrik von Alfred Winkhaus in Oeckinghausen (Kreis Halver) ist niedergebrannt.

Rheinprovinz.

Saarlouis. Auf der Kleinbahn Saarlouis = Fraulautern trug sich ein bedauerlicher Unfall zu, der ein Menschenleben forderte. Der 23jährige Selterswasser = Fabrikant Johann Diel aus Schwebelbach in der Pfalz versuchte von der vorderen Plattform des ersten Wagens abzuspringen, wobei er zu Boden stürzte; beide Beine wurden dem Diel überfahren. Der Unglückliche starb im hiesigen Hospital.

St. Johann. Auf der Bahnstrecke zwischen hier und Brebach wurde die Leiche des Bahnassistenten Müller mit abgetrenntem Kopfe gefunden. M. ist jedenfalls vom Zug gestürzt und überfahren worden.

Trier. An einem Schlaganfalle gestorben ist der Präsident des hiesigen Landgerichts, Polch.

Viersen. Aufsehen erregt die Verhaftung des Eisenwaaren = Fabrikanten Wilhelm Schiffer, Inhaber der vor Kurzem in Concurs gerathenen Großfirma Schiffer = Hahner. Die Verhaftung erfolgte auf Antrag seines eigenen Vaters und zwar unter dem Verdacht einer schweren Urkundenfälschung, welche mit dem Concurs in Verbindung gebracht wird.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Eine Feuersbrunst, die von einem 12 Jahre alten Taugenichts verursacht war, hat in Thurmshosbach die Kirche und 10 Häuser in Asche gelegt.

Frankfurt. Der 34 Jahre alte Maurer Nikolaus Meixner, wohnhaft in Schwalbach, gebürtig aus Neuenhain, stürzte im Neubau von Altgeier am Oppenheimerplatz vom vierten Stock herab. Der Verletzte starb bald darauf. — An dem Neubau des Bauunternehmers Hebel in der Rotlintstraße stürzte ein etwa drei Meter hohes Gerüst ein, auf dem der Maurer Konr. Steckenreiter und der Taglöhner Wilh. Wilke, beide aus Walldorf, arbeiteten. Beide wurden verletzt.

Istha. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in dem nahen Steinbruche. Der Maurer Wicke aus Oelshausen wurde durch herabstürzende Gesteinsmassen schwer verletzt, der rechte Arm und das rechte Bein wurden ihm gebrochen.

Marburg. Prinz Philipp von Hanau und seine Gemahlin wurden auf dem Gute Oberurff bei Marburg infolge Scheuwerdens der Equipagenpferde aus dem Wagen herausgeschleudert und erlitten Verletzungen an Kopf und Händen.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Lehrer Albert Germer aus Leiferde wegen Sittlichkeitsverbrechen, verübt an mehreren Schülerinnen, zu 3½ Jahren Zuchthaus.

Dessau. Auf dem Bahnhof wurde der Arbeiter Schröter von einem einfahrenden Personenzuge zermalmt. — Vom Dache des Hoftheaters stürzte der Dachdecker Hitze herab; er zog sich so schwere Verletzungen zu, daß nach wenigen Stunden der Tod eintrat.

Elleben. Als der Tagelöhner Gölitz mit der Mähmaschine auf dem Wiesengrundstück des Landwirths August Vogler Gras schnitt, ertönte plötzlich ein lauter Schrei. Als Gölitz die Pferde anhielt, sah er, daß vor ihm sein zweijähriges Töchterchen lag, welchem ein Arm stark zerschnitten war.

Gera. Auf dem Güterboden des Hauptbahnhofes verunglückte der Rollkutscher Dix dadurch tödtlich, daß er von seinem Wagen infolge scharfen Anfahrens herabgeschleudert wurde. Dix wurde nach dem Krankenhaus gebracht, wo er alsbald verschied.

Wolfenbüttel. Verhaftet wurde der Kellner August Kugler aus Oker, der hier bei dem Restaurateur Lutz beschäftigt war, wegen Unterschlagung.

Sachsen.

Dresden. Bisher galt der 85 Jahre alte Herr Schurig in Dresden als ältester Feldwebel und ältesterSoldat der sächsischen Armee. Jetzt werden ihm diese Eigenschaften von Schneeberg aus streitig gemacht, das den ältesten sächsischen Feldwebel zu seinen Bewohnern zählt. Es ist dies Christian Gottfried Schönberg, welcher am 8. Dezember 1806 in Weißbach bei Rochlitz geboren ist und demnach in Kürze sein 93. Lebensjahr vollendet.

Altlöbau. Auf der durch hiesigen Ort führenden Eisenbahnlinie Löbau=Ebersbach wurde der Bahnwärter Böhmer vom Zug erfaßt, und auf die Böschung geschleudert. Böhmer erlitt einen Beinbruch und Verletzungen am Kopfe, die seinen Tod zur Folge hatten.

Bergen. Als der Hausbesitzer Steinmetz Blechschmidt in einemSteinbruch eine Winde anlegen wollte, rutschte er aus, fiel in den Bruch und war sofort todt.

Döbeln. Auf dem Kasernenneubau für das 3. Bataillon des Infanterie=Regiments No. 139 an der Friedrichstraße verunglückte der Maurerpolier Walde aus Neudorf dadurch, daß er beim Aufziehen von Steinen von einem Treppenpodest abstürzte und verschiedene Verletzungen, darunter Rippenbruch, erlitt.

Großenhain. In der Eisenhandlung vonHaustein verunglückte der Markthelfer Seidel beim Tragen eines eisernen Trägers, der ihm von der Schulter auf's Bein glitt und dieses zerschmetterte.

Glauchau. Das 50jährige Bürgerjubiläum feierte Rentier Stadtrath Lorentz.

Hainewalde. Im Schülerbusch bei Pethau hat sich der 59 Jahre alte Drainirer Karl August Schluckner von hier erhängt.

Haubitz. Gasthofbesitzer Rädler jun. machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Hessen-Darmstadt.

Fürfeld. Ein schweres Unglück traf die geschiedenen Eheleute Köhler. Deren blühender, 12 Jahre alter Knabe steckte ein Messer, welches er zum Schneiden der Trauben benützt hatte, lose in die Wamstasche; plötzlich kam der Knabe zu Fall, wobei ihm das Messer tief in die Brust eindrang. Der Knabe schwebt in Lebensgefahr.

Klein = Gerau. In der Scheuer des Landwirths Reinheimer kam Feuer zum Ausbruch; das ganze Gebäude brannte in kurzer Zeit nieder.

Lampertheim. Unter großer Theilnahme begingBürgermeister Seelinger das 25jährige Amtsjubiläum.

Mainz. Demnächst sollen in unserer Stadt eine Anzahl Motordroschken und Lastwagen in den öffentlichen Verkehr gestellt werden. — In dem benachbarten Gau = Algersheim fiel der Fuhrmann Meyer von seinem Wagen herab, die Räder gingen ihm über den Kopf und zermalmten denselben, so daß der Tod sofort eintrat.

Worms. Die Frau des Dampfschiff = Capitäts Heel von hier stürzte sich von dem Dampfboot, auf dem ihr Mann bedienstet ist, in den Rhein und ertrank.

Bayern

München. Herr Andreas Wachter, Director der bayerischen Beamten-Kreditbank, Secretär des bayerischen Juristenvereins, Vorsitzender des deutschen Privatbeamtenvereins, Zweigverein München, ist im Alter von 59 Jahren gestorben. — Wegen zahlreicher Betrügereien wurde der 26 Jahre alte Conditorgehilfe Georg Künzler von Lindau verhaftet. — Der verheirathete Milchhändler Blasius Straffer erschoß, weil sie das Verhältniß abbrechen wollte, seine Geliebte Elise Spandl und versuchte sich dann selbst zu erschießen, verwundete sich aber nur so, daß Heilung wahrscheinlich ist.

Ansbach. Die 25 = jährige Maurerstochter Vogelhuber warf sich an der Ueberfahrt der Feuchtwanger Straße auf das Staatsbahngeleise, um sich überfahren zu lassen. Sie wurde noch rechtzeitig von Passanten entfernt und, da sie geistesgestört zu sein scheint, in's Krankenhaus eingeliefert.

Aschaffenburg. Einen Selbstmordversuch machte der erst vor kurzer Zeit von München hierher versetzte verheirathete Locomotivführer Trösch. Auf seiner unter Dampf befindlichen Rangirmaschine stehend, versuchte er sich mit dem Taschenmesser den Hals zu durchschneiden, wurde aber durch das Eingreifen seines Heizers an der Vollendung der That gehindert. Die Wunde am Hals ist schwer, jedoch vorläufig nicht direkt lebensgefährlich.

Bogenhausen. In einer Kiesgrube wurde der TagelöhnerDesiderius Gerum verschüttet und getödtet.

Dorfen. Im Meßneranwesen in Landersdorf, Pfarrei Oberdorfen, brach Feuer aus, das einen großen Theil des Wohngebäudes vernichtete.

Hagenzell. Der Bauer Georg Lausser von hier wurde in einer Waldung bei Gschwendt überfallen und seiner Baarschaft von etwa 200 Mark und eines Messers beraubt. Der am Kopfe bedeutend Verletzte lag zwei Stunden bewußtlos am Thatorte und wird kaum mit dem Leben davonkommen.

Württemberg.

Riedlingen. In einer der letzten Sitzungen der bürgerlichen Collegien wurde die Einführung des Bieroktroi beschlossen, sowie die Erhöhung der Hundesteuer von 10 auf 12 Mark.

Rißtissen. Zu der goldenen Hochzeit des Bauern Joh. Schaible und seinerEhefrau Olivia, geb. Trautmann, waren 10 Kinder und 32 Enkel erschienen, zum Theil aus weiter Ferne.

Rottenburg. Prof. Dr. Herter in Ehingen, Vorstand des dortigen Convikts, wurde zum Domkapitular in Rottenburg ernannt. Dr. Herter ist 1846 geboren.

Rottweil. Fabrikant M. Benzing, Chef der Firma Held & Teufel, schied aus dem Leben. — Schuhmacher Philipp Schneider aus Schörzingen, der seine Frau nach einem Streite erwürgte, erhielt 7 Jahre Zuchthaus.

Rupertshofen. Schultheiß Baur beging sein 25jähriges Amtsjubiläum unter Betheiligung der gesammten Gemeinde, deren Vertretung dem Jubilar eine prächtige Uhr überreichte.

Schrozberg. Der verheirathete Ortsrechner Johann Rammleiter von hier, gegen welchen wegen Unterschlagung von Amtsgeldern Untersuchung eingeleitet wurde, ist entflohen; er wird steckbrieflich verfolgt.

Ulm. Taglöhner Jo. Christian Schneller vonOffenhausen, OA. Münsingen, schon vielfach bestraft, wurde vom Schwurgericht wegen versuchter Brandstiftung zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Werlang. In Flammen aufgegangen ist der Bauernhof des J. Leiprecht.

Wüstenroth. An dem Neubau der Traubenwirthschaft stürzte dasGerüst mit drei darauf befindlichen Maurern ein, die zum Theil schwere, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen davontrugen. Offenbar war das Gerüst zu schwer mit Baumaterial belastet.

Baden.

Karlsruhe. Die Nähmaschinenfabrik Karlsruhe, vormals Haid u. Neu, hat dieserTage die 500,000. Nähmaschine fertig gestellt. Aus diesem Anlaß wurde eine Feier veranstaltet und die Arbeiter erhielten Geldgeschenke, für mehr als 30jährige Dienstzeit 100 Mark, für 25jährige 50 Mark usw. Die Jubiläums=Maschine wurde dem Frauenverein zum Geschenk gemacht. — Wegen Schwindeleien erhielt die 35jährige Cäcilie Zimber aus Iffezheim 2 Jahre Zuchthaus und 300 Mark Geldstrafe.

Badenweiler. Als Thäter des kürzlich im hiesigen Kurpark verübtenRaubmordversuchs gegen 2 Stettiner Damen wurde der 28jährige Schuhmacher J. Willy von Altbreisach ermittelt, der sich zur Zeit im Gefängniß in Liestal (Basel) befindet.

Bruchsal. Im Stalle des Gasthauses „Zum Löwen“ wurde der hochbetagte Adam Böser aus Forst von einem Pferde derartig gegen den Leib getreten, daß binnen Kurzem der Tod eintrat. — In der Malz- und Hopfenhandlung von M. Baer brach ein Brand aus, der jedoch rasch gelöscht werden konnte. Der Waarenschaden ist erheblich, da durch Wasser und Rauch dieHopfen- und Malz=Vorräthe verdorben sind.

Emmendingen. Der 50jährige Steinhauer A. Roth aus Stuttgart stürzte in einen zwanzig Fuß tiefen Steinbruch, wobei er sich so schwer verletzte, daß er nicht im Stande war, sich aufzurichten und bei der regnerischen kalten Witterung die ganze Nacht liegen bleiben mußte. Erst in der Frühe wurde er aufgefunden und in das Spital verbracht, wo er bald darauf starb. — Brauereidirector Rob. Kölsch, ein geborener Karlsruher, ist nach kurzem Krankenlager gestorben.

Ettlingen. Wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung erfolgte die Verhaftung des Briefträgers Trautmann.

Fahrnau. Vor einigen Tagen wurde der 44jährige Fabrikarbeiter Wilh. Baumgartner von hier von seiner Frau, mit der er wegen Blaumachens in Streit gerieth, angezeigt, weil er an seinem 11jährigen Stieftöchterchen ein Sittlichkeitsverbrechen begangen habe. Ehe die Gendarmerie zur Festnahme schreiten konnte, flüchtete Baumgartner, doch wurde er wenige Tage darauf in Hänner bei Säckingen verhaftet.

Rheinpfalz.

Landau. Vom Heimweh geplagt, hat sich der Deserteur Klein der 10. Compagnie des 18. Inf.=Regts. bei seinem Truppentheil wieder gestellt. In der Zwischenzeit war der Flüchtling bis nach Frankreich und Luxemburg gekommen. Das Militärbezirksgericht Würzburg hat Klein schon im October 1898 wegen Fahnenflucht und Unterschlagung zu 9 Monaten und 15 Tagen Gefängniß und zur Versetzung in die 2. Classe des Soldatenstandes verurtheilt; er wird nun diese Strafe abzubüßen haben.

Pirmasens. Unter dem Verdachte, die 59jährige Pfründnerin, WittweFriederike Forster, geb. Reichel, durch Schläge so verletzt zu haben, daß sie gestorben ist, wurde der Verwalter des alten Spitals H. Kämmerling verhaftet. Der Beschuldigte behauptet, die Verstorbene sei ohne sein Verschulden die Stiege hinabgefallen und habe sich dadurch die Verletzungen zugezogen. — Aus Liebeskummer ertränkte sich der 17jährige Handlungsgehilfe Ebelshäuser.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Die Strafkammer verurtheilte den 18 = jährigen Arbeiter Friedolin Wehrel aus Eschau wegen Majestätsbeleidigung zu vier Monaten Gefängniß. Wehrel hatte in angetrunkenem Zustand französische Lieder gesungen, Vive la France gerufen u. s. w.

Mecklenburg.

Penzlin. In besorgnißerregender Weise herrscht hier der Typhus. Es sind bisher etwa 30 Erkrankungen vorgekommen, einige mit tödtlichem Ausgange.

Plau. Durch mit Zündhölzern spielende Kinder kam in dem Thorwege des dem Ackerbürger W. Möller gehörigen Wohnhauses Feuer aus. In Folge der im Thorwege lagernden Futtervorräthe griff das Feuer schnell um sich und äscherte den Thorweg sowie den Dachstuhl des Wohnhauses binnen Kurzem ein. Auch das Nachbarhaus des Ackerbürgers W. Schröder wurde stark beschädigt.

Ribnitz. Der erste Geistliche an der Stadtkirche, Pastor Schmidt, feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Oldenburg.

Delmenhorst. Auf der unmittelbar vor Station Delmenhorst liegenden Brücke über die Welse sind zwei dort mit Anstreicherarbeiten beschäftigte Personen, der Maler Günther und der Rottenarbeiter von Seggern von dem von Oldenburg kommenden Personenzuge erfaßt worden. Der Arbeiter von Seggern ist getödtet, Maler Günther am Kopfe schwer verletzt worden.

Freie Städte.

Bremen. Der Capitän des Lloyd-Dampfers „Bonn“, Trümbach, starb auf der Reise von Las Palmas nach Vigo plötzlich am Herzschlag; das Schiff setzte die Heimreise unter Führung des 1. Officiers Ammon fort. — Der Schiffszimmermann Kampen aus Fehnhausen (Ostfriesland) ertrank im Freihafenbassin. — Im Alter von 86 Jahren starb in Bremerhaven der frühere Capitän Carl Wieting. Mit ihm ist wieder einer der wenigen noch lebenden Führer von der Flotte von Bremer Segelschiffen dahingegangen.

Lübeck. Im 76. Lebensjahr entschlief derPrivatier, frühere Kaufmann Joh. Carl William Freese.

Schweiz.

Aigle. Hier ist der langjährige Gerichtspräsident des Bezirks Aigle, Alb. Grelotz, gestorben.

Basel. Die 10jährige Marie Hunziker wurde von einem Straßenbahnwagen überfahren. Ins Spital verbracht, starb das unglücklicheKind bald darauf.

Bolken. Das zu 10,000 Francs versicherte, von Josef Aerni, Lehrer, und Viktor Gasche, Bahnangestellter, bewohnte Haus der Wittwe Elisabeth Aerni, Lehrers, ist bis auf das Erdgeschoß abgebrannt.

Dättlikon. Das Wohnhaus des Konrad Kollbrunner brannte bis auf den Grund nieder.

Dietikon. Nikolaus Villinger und Frau feierten das goldene Hochzeitsfest.

Ellikon a. Rh. Das Wohnhaus des Fischers Jäggli beim Schulhaus ist total abgebrannt; mit knapper Noth konnte das Vieh noch gerettet werden.

Herisau. Nach langer Krankheit starb im Alter von erst 41 Jahren der in weiten Kreisen bekannte Alt-Kantonsrath Ernst Lutz, Theilhaber der Firma Bächtold, Lutz u. Co.

Hüntwangen. Das Doppelwohnhaus des Steinhauers Heinrich Meier und Schusters Jacob Rutschmann ist vollständig niedergebrannt. Meier ist, der Brandstiftung dringend verdächtig, verhaftet worden.

Huttwyl. Bei Zell ist die große Mühle Brisseck niedergebrannt.

Ins. In der Hofmatt, Gemeinde Ins, brannte ein dem Daniel Hirschi, Holzhändler in Neuenburg, gehörendes Bauernhaus nieder. Dasselbe war bewohnt von dem 61jähr. blinden Jakob Gerber mit zwei Söhnen und von den Eheleuten Simon Aeschlimann.

Oesterreich-Ungarn.

Brünn. Der in der hiesigen Möbelfabrik Sigmund Deutsch u. Co. angestellte 20jährige Max Epstein ist unter Mitnahme eines Betrages von mehr als 2000 Gulden flüchtig geworden.

Budapest. Der Professor am hiesigen Polytechnikum, Dr. Eugen Peterssy, hat sich auf der Fahrt zwischen Karlstadt und Fiume im Schnellzuge erschossen,

Gloggnitz. Hier wurde vom Gendarmerie = Postenführer Kinast ein Individuum verhaftet, bei welchem man ein ganzes Arsenal von Einbruchswerkzeugen vorfand. Er gab an, Joseph Gschiel zu heißen, 37 Jahre alt und nach Hartberg zuständig zu sein.

Innsbruck. Der Student der Medizin Reinstadler aus Ulten inTirol stürzte auf dem Marsche vom Schloß Ambras nach Innsbruck 40 Meter tief in einen vom Waldwege wenig entfernten, senkrecht abfallenden Steinbruch und wurde sofort getödtet.

Solenau. Der im Solenauer Kohlenschachte bedienstete Bergarbeiter Johann Manlik stürzte beim Herablassen in den Kohlenschacht aus demAufzugskorbe von einer Höhe von 36 Metern in die Tiefe herab und fiel so unglücklich, daß er mit zertrümmertem Schädel todt liegen blieb.

Sternberg. Der Direktor der Firma Heeg & Friedmann, Josef Weber, hat sich in seiner Wohnung erschossen. Weber war 64 Jahre alt; er soll in der letzten Zeit Spuren von Geistestrübung gezeigt haben.

Teschen. Nach 54jähriger Dienstzeit ist der langjährige Kapellmeister des 54. Infs.=Rgts. Josef Hikl (geb. 1825 zu Körnitz in Mähren) in den Ruhestand getreten.

Luxemburg.

Differdingen. Zur Nachtzeit kam der 55jährige Handelsmann Joseph Krämer aus Wachkuppe (Deutschland) in Begleitung eines Kameraden mit einem einspänniger Fuhrwerke von Lasauvage her, um durch hiesiges Gebiet nach seinem Wohnorte Deutsch = Oth (Lothringen) zu fahren. Unweit hiesiger Ortschaft angelangt, stürzte das Fuhrwerk um, wobei Krämer bedeutende Verletzungen erlitt, die den Tod einige Augenblicke später zur Folge hatten.

— In der südungarischen Ortschaft Pade fand in der Dorfkirche die Vermählung der einzigen Tochter des reichen Bauern Ilyjasew statt und man versammelte sich hierauf im Hause des Brautvaters zum Hochzeitsmahle. Die junge Frau hatte eben neben ihrem Gatten Platz genommen, als plötzlich der Dorfschmied, der von der Braut seinerzeit abgewiesen war, mit erhobener Axt in den Saal durch die Reihen der Gäste auf das Brautpaar losstürmte. Ein furchtbarer Axthieb traf die neuvermählte Frau, die mit zerschmettertem Haupte todt zu Boden stürzte. Die Bauern, welche die Mordthat nicht hatten verhindern können, fielen nun mit wüthenden Schlägen über den Mörder her, der sich verzweifelt zur Wehr setzte, schließlich aber tödtlich verwundet niederfiel.

— Ein blutiges Eifersuchtsdrama spielte sich in einem Düsseldorfer Specialitätentheater ab. Dort tritt seit einiger Zeit das Damentrompeter = Corps „Lyra“ auf, zu dem auch die 20jährige Bertha Lüpke aus Ostpreußen gehört. Das Mädchen stand in Beziehungen zu dem Schauspieler Friedrich Kühn, der bei einer in Schwelm gastirenden Theatertruppe engagirt ist. Kühn war nun nach Düsseldorf gekommen, um seine Geliebte zu bewegen, mit ihm nach Schwelm zu gehen, was letztere jedoch rundweg ablehnte. Als bald darauf die weißgekleideten Mitglieder der „Lyra“ das Concertlokal betraten, stürzte sich Kühn auf die Geliebte und stieß ihr ein langes Dolchmesser mehrere Male in die Brust und den Hals, hierauf ergriff der Attentäter dieFlucht und rettete sich schließlich vor Mißhandlungen des empörten Publikums in das Polizeibureau, wo er sich selbst stellte. Die Schwerverletzte wurde nach dem Carmelitessen = Kloster gebracht; an ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

— Noch beschäftigt sich die öffentliche Meinung in Schweden eingehend mit den großartigen Versicherungsschwindeleien des Stadtarztes und Gemeinderathes Dr. Pallin und den Unterschlagungen des Pastors Segeberg in Lund und schon wieder wird eine neue Skandalgeschichte gemeldet. Der ehemalige Pionier = Oberlieutenant Asbrok, zuletzt Hauptmann beim Feuerwehrcorps der Residenzstadt Stockholm, ist wegen großartiger Betrügereien verhaftet worden. Asbrok hat sich in den letzten drei Jahren durch gefälschte Wechsel, allerhand Vorspiegelungen und durch gefälschte Dokumente etwa 66,000 Kronen, meist bei Lieferanten der Feuerwehr, verschafft und in seinem Nutzen verwandt.

— Der Bauer Marko Tomaschevic in Djakovar in Slavonien spannte seine hübsche, junge Frau Manda wiederholt mit noch einem Pferde vor seinen Wagen, schwang sich auf den Kutschenbock und schlug unbarmherzig mit der Peitsche auf das arme Weib los, um sie zu zwingen, mit dem Rosse um die Wette zu laufen. Das gepeinigte Frauenzimmer brach bewußtlos auf der Straße zusammen. Der barbarische Vorgang wurde von einer patrouillirenden Gendarmerie-Abtheilung bemerkt, welche den Unmenschen verhaftete und dem Strafgerichte einlieferte. Der Bauer behauptet nun, er habe seine Frau wegen ihrer ehelichen Untreue bestraft.

— In der Nähe der Stadt Karlowo (Südbulgarien) ist ein blutiger Kampf zwischen den Bewohnern von drei Dörfern um den Besitz einiger Grundstücke, die jede dieser Gemeinden für sich in Anspruch nimmt, ausgebrochen. Dieser mit Gewehren und Messern geführte Streit hat schon zwei Todte, drei Schwer- und 56 Leichtverwundete als Opfer gefordert. Bisher ist es der Ortspolizei und dem Forstpersonale nicht gelungen, die Ordnung wieder herzustellen. Den Anlaß zu solchen, übrigens in Südbulgarien gar nicht seltenen Dorfschlachten giebt der gänzliche Mangel eines Landcatasters im Fürstenthume ab, wodurch der Grundbesitz jeder gesetzlichen und rechtlichen Grundlage entbehrt.

—Der berühmteste Toreador Spaniens, Guerrita, hat, nachdem er sich ein Vermögen von drei Millionen Pesetas erworben, seinem Handwerke feierlich entsagt; dieser Ceremonie haben, die in Cordova, dem Wohnorte des Toreadors, stattfand, die berühmtesten Stierkämpfer Spaniens beigewohnt. Guerrita hielt eine Ansprache an die Anwesenden, worauf dessen Frau vortrat und ihm mit einer Scheere seinen Zopf, das äußere Anzeichen eines Toreadors, abschnitt. Diese Ceremonie wurde auch an den beiden Gehilfen Guerrita's, von denen einer sein Bruder ist, vollzogen, Guerrita, der nun 37 Jahre alt ist, betreibt sein Handwerk seit 1880 und hat während dieser Zeit 2547 Stiere erlegt und 51 Wunden davongetragen.

— Das unternehmendste Londoner Blatt dürfte gegenwärtig die „Daily Mail“ sein, die täglich einen eigenen „Kriegszug“ mit Zeitungen vom Stapel lassen wird, um ihre Leser in der englischen Provinz rechtzeitig mit den neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplatz bekannt zu machen. Das Blatt kündigt seinen Entschluß mit folgenden pompösen Worten an: „Die „Daily Mail“ hat den Entschluß gefaßt, mit einem ungeheuren Kostenaufwand einen besonderen Eisenbahnzug zu miethen, der keine anderen Publikationen befördern wird als die, welche die Sanktion der „Daily Mail“ erhalten haben. Der Zug wird als „Der Daily Mail Kriegsexpreß“ bekannt sein. Er besteht aus der schnellsten Maschine des Königreichs und aus vier Zeitungswaggons. Der berühmteste Lokomotivführer der Welt wird mit der Führung betraut werden.“

— Eine Liebestragödie hat sich in Upsala abgespielt. Ein dortiger Geschäftsmann, Ulander, war seit mehrerenTagen aus der Stadt verschwunden, und da auch gleichzeitig eine junge, sehr schöne Offizierstochter verschwunden war, vermuthete man, daß die Beiden nach Amerika geflüchtet seien, um dort ihr Glück in Ruhe zu genießen. Vor einigen Tagen nun erhielt die Gattin Ulander's einen Brief von ihrem Manne, worin er ihr mittheilt, daß „die See ihn und seine Geliebte aufgenommen habe.“ Es wurden dann Nachforschungen angestellt, und man erfuhr, daß Ulander mit einer jungen Dame in einem Badeorte, einige Meilen von der Stadt, gesehen worden sei und daß er in einem Laden ein Seil gekauft habe. Man setzte die Nachforschungen fort und fand die Leichen der Verschwundenen, mit einem Seile fest an einander gebunden, im Wasser.

— Die große Brücke zwischen Galata und Stambul, auf der vor einigen Wochen der Sohn des Großvezier's Djavid = Bey meuchlings erschossen wurde, war abermals der Schauplatz eines blutigen Dramas. Der türkische Gendarm Djawer hatte sich vor etwa zwanzig Tagen von seiner Frau getrennt. Von Eifersucht geplagt, lauerte er seiner ehemaligen Lebensgefährtin auf der großen Brücke auf, und als die Frau Mittags ahnungslos die Brücke passirte, trat ihr Djawer entgegen und forderte sie auf, wieder zu ihm zurückzukehren. Da die Frau dies entschieden ablehnte, zog Djawer seinen Revolver und tödtete sie auf der Stelle durch einen Schuß in's Herz. Eine zweite Kugel jagte Djawer sich selbst in den Kopf und war sofort eine Leiche. Die Aufregung, welche dieser Vorfall hervorrief, pflanzte sich in die umliegenden Stadttheile fort und legte sich erst, als man erfuhr, daß die Schießerei auf der Brücke von dem Schlußakt eines türkischen Eifersuchtsdramas herrührte.